Deutsches Reich.

○ **Berlin,** 19. Jan. Auf eine Zuschrift eines schleswig'schen Handwerkervereins an den Reichskanzler, worin obligatorische Genossenschaften als der alleinige Boden des Gedeihens für das Kleingewerbe bezeichnet wurden, hatte Fürst Bismarck u. A. geantwortet: er hoffe, daß der Gedanke obligatorischer Genossenschaften schon bei den diesjährigen Verhandlungen des Reichstags in Bezug auf die Unfallversicherung zur Anerkennung gebracht und damit eine Grundlage gewonnen würde, um denselben auch behufs weiterer socialer und wirthschaftlicher Reformen nutzbar zu machen. Angesichts dieses Gedankenaustausches ist vielfach die Frage aufgeworfen worden, ob man unter den geplanten corporativen Verbänden nur einfach Innungsverbände zu verstehen habe und ob man dadurch, dem Principe des Innungsgesetzes von 1881 entgegen, zu obligatorischen Innungen gelangen würde. Nach Auseinandersetzungen von betheiligter Seite lassen sich solche Einwendungen und Fragestellungen jetzt nicht in einfach bejahender oder verneinender Form beantworten. Zunächst hängt das endliche Resultat von der Ausdehnung ab, welche die genossenschaftlichen Corporationen erlangen. Es ist möglich, daß die zu bildenden Verbände die in ihrem Kreise vorhandenen Innungen gleichsam in sich auffangen, oder umgekehrt, daß die Innungsverbände so erstarken, daß jeder andere Verband neben ihnen ohne Bedeutung ist. An einem Beispiele läßt sich dies ziemlich anschaulich machen. Das Bäckergewerbe im deutschen Reich hat unter dem Namen „Germania" einen Bund gebildet, der es dahin gebracht hat, daß kein Gehilfe, der sich gegen einen Verbandsmeister vergangen hat, Stellung findet. Unter solchen Umständen erweist sich der Innungsverband als die wirksamste Genossenschaft; dieselbe macht aber aus eigener Kraft die Bildung von Innungen, wo sie noch nicht bestehen sollten, obligatorisch. Das Gesetz selbst wird eine hierauf bezügliche Bestimmung, wie verlautet, nicht enthalten, so daß die Errichtung von Innungen nach wie vor dem freien Ermessen unterliegt. — Nachdem von dem üblichen Jahresbericht des Patentamtes an den Reichskanzler Ende 1881 abgesehen worden, ist nachträglich eine kurze Statistik aufgestellt worden, welche über den Umfang der Patentamts-Geschäfte von seiner Begründung 1. Juli 1877 bis 31. Decbr. 1881 Aufschluß giebt. Die Patentanmeldungen bewegen sich danach in aufsteigender Linie; sie stiegen 1881 auf 7177, während sie in den Jahren 1877—80 sich bezifferten auf bezw. 3212, 5982, 6659, 7052. Patente sind danach 1881 ertheilt 4339, gelöscht 3305, für nichtig erklärt 40 und zurückgenommen 1. Seit 1877 sind überhaupt 17,105 Patente ertheilt, 8032 gelöscht, 92 für nichtig erklärt und zurückgenommen; es blieben also 8980 in Geltung.

✕ **Berlin,** 18. Jan. (Officiös). Der neueste (52.) Band der Statistik des Deutschen Reichs enthält Uebersichten über den Verkehr auf den deutschen Wasserstraßen im Jahre 1880. Sie zerfallen ihrem Wesen nach in die drei größeren Abschnitte: 1. Der Verkehr von Schiffen und Flößen auf den deutschen Wasserstraßen; 2. der Verkehr von Gütern und Floßholz auf ebendenselben; 3. die von einer Anzahl Pegel der deutschen Wasserstrafen im Jahre 1880 beobachteten Wasserstände. — Durch § 38 des Prüfungs-Reglements vom 12. Dec. 1866 ist die Voraussetzung ausgesprochen, daß der Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission, welche eine Nachprüfung vornimmt, die Zeugnisse über die Hauptprüfung und über sämmtliche etwa bereits abgelegte Nachprüfungen des Examinanden vorliegen. Mit Rücksicht auf einen neuerdings vorgekommenen Fall, in welchem die Abstandnahme von dieser Forderung zu einem Umgehen der Prüfungs-Ordnung geführt, hat der Cultusminister die Directionen sämmtlicher Wissenschaftlicher Prüfungs-Commissionen angewiesen, streng darauf zu halten, daß jeder Meldung zu einer Nachprüfung die Zeugnisse über sämmtliche bisher bestandenen Lehramtsprüfungen, Vollprüfung und etwaige Nachprüfungen, im Original beigefügt sind. Auch sind die Bewerber um Nachprüfungen in Kenntniß zu setzen, daß die Unterlassung der Beifügung irgend eines der bereits erworbenen Lehramts-Prüfungszeugnisse die Ungültigkeit der auf Grund unvollständiger Einreichung der Zeugnisse etwa vorgenommenen neuen Prüfung zur Folge haben würde. — Durch einen Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 18. Aug. v. J. waren die königl. Eisenbahn-Directionen angewiesen worden, bei Zugverspätungen und hierdurch hervorgerufenen Anschlußversäumnissen auf die Weiterbeförderung der Reisenden mittelst eines besonderen Zuges Bedacht zu nehmen, sofern sich für die zurückgebliebenen Passagiere nach dem bestehenden Fahrplan eine geeignete Gelegenheit nicht bietet, ihre Reise ohne erheblichen Zeitverlust mit einem der nächsten Züge fortzusetzen oder die betreffende Anschlußstation nicht geeignet ist, den Passagieren eine angemessene Unterkunft zu gewähren. Mit Bezug hierauf spricht der Minister in einem Erlaß vom 9. Jan. d. J. sich weiter dahin aus, daß, wenn auch die Weiterbeförderung der Reisenden unter Umständen da, wo solches aus Betriebsrücksichten angängig erscheine, auf kurzen Strecken mit einem Güterzuge unter Einstellung von Personenwagen, oder, wenn derartige Wagen nicht zur Stelle seien, im Packwagen bzw. in einem geeigneten Güterwagen nicht grundsätzlich auszuschließen sei, so seien doch derartige Maßnahmen an Stelle der Weiterbeförderung mit besonderen Personenzügen auf ganz besondere Ausnahmefälle zu beschränken. Jedenfalls sei in solchen Fällen nur der gewöhnliche, nicht aber der für die außergewöhnliche Beförderung in Gütezügen festgesetzte erhöhte Fahrpreis von den Reisenden zu erheben.

Halle, den 20. Januar.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 13. Jan.

1. Der Schuhmachergeselle Otto Friedrich Karl Schlegel von hier entwendete am 29. November v. J. seinem Arbeitgeber, dem Schuhmachermeister Aug. Schikalla hier, aus einem verschlossenen Koffer, den er mittels eines falschen Schlüssels öffnete, einen schwarzen Herrenrock nebst schwarzer Weste im Werthe von 60 M. Desgleichen nahm er der Dienstmagd Alma Frisch hier am 18. December v. J. aus der Tasche ihres in der unverschlossenen Küche hängenden Jaquets ein Portemonaie mit 12 Mark Inhalt. Der rc. Schlegel wurde hierfür mit 6 Monaten Gefängniß bestraft; seitens der Königl. Staatsanwaltschaft waren 8 Monate beantragt worden.

2. Der Handelsmann Munk zu Merseburg besaß neben der Straße bei Netzschkau eine Obststerbude, in welcher sich am 20. August v. J. nur die Kinder desselben befanden. An diesem Tage kam die bereits wegen Diebstahls und Unterschlagung vorbestrafte Dienstmagd Auguste Blume aus Weißenfels an die Bude, unter dem Vorwande, in derselben auf ihren Bruder warten zu wollen. Dies wurde ihr gestattet, und als ihr angeblicher Bruder nicht erschien, wurde ihr ferner erlaubt, auch die Nacht in der Bude zubringen zu dürfen. Am nächsten Morgen verließen die Kinder des Munk und die Blume die Bude, wobei erstere vor die Thür der Bude ein Vorhängeschloß legten. Die Blume kehrte am Nachmittag desselben Tages zurück, schlug die Krampe des Vorhängeschlosses mit einem Stein ab und nahm aus der Bude einen Sack mit Betten im Werthe von 45 Mark weg. Das Gericht erkannte gegen sie auf 1 Jahr Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer.

3. Wegen Beleidigung des Feldpolizeidieners Müller zu Bitterfeld war der Maurer Erdmann Schade daher, vom Schöffengericht daselbst, zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. Hiergegen hatte er Berufung eingelegt, welche indeß auf Antrag der Staatsanwaltschaft verworfen wurde.

4. Der Maurer Christian Lindner aus Dieskau war des schweren Diebstahls angeklagt. In dem Armenhause zu Dieskau, in welchem der Angeklagte seit etwa einem Jahre wohnt, hat auch der Nachtwächter Krämer eine Stube inne. Derselbe entfernte sich am 16. October v. J. aus seiner Wohnung, welche er durch ein Vorlegeschloß verschloß. Bei seiner Rückkunft fand er die Thür offen und den Angeklagten in seiner Wohnung stehen. Derselbe lief jedoch fort, als er von Krämer zur Rede gesetzt wurde. Letzterer gewahrte nun ferner, daß seine Lade, welche vorher verschlossen gewesen, geöffnet war, und daß das darin aufbewahrte Geld im Betrage von 6 Mark fehlte. Am andern Tage verließ Krämer seine Wohnung wieder auf kurze Zeit, wobei er dieselbe wie am vergangenen Tage verschloß. Als er zurückkehrte, war die Thür seiner Wohnung, in welcher sich wiederum der Angeklagte befand, offen. Letzterer lief schleunigst davon. Auch die Lade war wieder geöffnet und es fehlten daraus 10 M. An beiden Tagen war die Krampe des Thürschlosses ausgerissen, die Lade aber mit dazu gehörigen in einem Stiefel versteckt gewesenen Schlüssel geöffnet worden. Der Angeklagte will nur die Thür aufgerissen, nicht aber auch das Geld entwendet haben. Er wurde jedoch hinreichend überführt und dieserhalb mit 9 Monaten Gefängniß, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre und Stellung unter Polizeiaufsicht, während gleicher Dauer, bestraft.

5. Am 3. December v. J. nahm der bereits wegen Diebstahls vorbestrafte Handarbeiter Adolf Plaumann aus Mücheln aus der Gesindestube des Rudloff'schen Gutes in Ostrau dem Ochsenknechte Oestreicher ein Paar Stiefeln, eine Weste, eine Hose und ein Portemonnaie mit 13 Mark weg. Er ergriff zwar, als dies entdeckt wurde, die Flucht, wurde jedoch ergriffen und festgenommen. Auf Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft traf ihn hierfür, außer den üblichen Nebenstrafen, eine Strafe von einem Jahr Zuchthaus.

6. Die verehel. Arbeiter Dietrich zu Paupitsch verweilte am 19. Aug. v. J. unbefugt auf dem umfriedigten Gehöfte des Lehrers Conrad zu Paupitsch, entfernte sich auch nicht auf dessen wiederholte Aufforderung. Die Dietrich war deshalb vom Schöffengericht Delitzsch wegen Hausfriedensbruchs mit 15 M. Geld event. 3 Tagen Gefängniß bestraft. Ihre dagegen eingelegte Berufung wurde, in Uebereinstimmung mit der königl. Staatsanwaltschaft, im heutigen Termine verworfen.

7. Im Monat August v. J. ließ der Bierbrauereibesitzer Friedrich Becker in Stadt Alsleben durch einen Knecht Bier im Umherziehen verkaufen. Wegen Verleitung zu dieser strafbaren Handlung hatte das Schöffengericht Alsleben den Becker zu 96 M. Geldstr. ev. 1 Woche Haft verurtheilt, da der Hausirhandel mit Bier in der Gewerbeordnung ausgeschlossen ist. Von dem Angeklagten war hiergegen Berufung eingelegt, welche auf Antrag der königl. Staatsanwaltschaft verworfen wurde.

8. Wegen schweren Diebstahls in zwei Fällen war der Dienstknecht Eduard Karl Wagner aus Böllberg angeklagt. In der Nacht zum 20. Aug. v. J. wurden auf dem Gute des Amtmann Wendenburg in Möckern aus der Knechtestube und dem Pferdestalle eine große Menge Kleidungsstücke und Wäsche, 22 Mark Geld und 5 silberne Cylinderuhren entwendet, wovon sich ein großer Theil unter Verschluß befand. Der Diebstahl wurde in der Weise ausgeführt, daß der Angeklagte Wagner mit dem Bäckergesellen Bruno Anderiewsky und dem Fleischer Kleine über das den Gutshof einfriedigende Stacket stieg, während der Fleischer Pauly außerhalb des Gehöftes Wache hielt. Nun trug ein jeder von ihnen, nachdem die betreffenden Behälter geöffnet waren, so viel als er ergreifen konnte, fort. Später wurden die gestohlenen Sachen getheilt und verkauft. Pauly ist deswegen verurtheilt, während Andrewsky sich noch in Untersuchung befindet und Kleine noch nicht ergriffen ist. Am 11. Dec. trat der Angeklagte in die Knechtestube des Laue'schen Gehöfts zu Bennewitz, öffnete daselbst mittels Schlüssels zwei Laden und entnahm daraus verschiedene Kleidungs- und Wäschestücke. Als er eben im Begriff war, sich mit den gestohlenen Sachen zu entfernen, wurde er überrascht und festgenommen. Die königl. Staatsanwaltschaft beantragte, den Angeklagten mit 1½ Jahren Zuchthaus zu bestrafen; das Gericht erkannte jedoch auf 2½ Jahre Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz rc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

± **Nordhausen,** 19. Jan. Seit mehreren Jahren ist hier die Einrichtung getroffen, daß die Kläranstalt-Beiträge rc. von den Steuerzahlern abgehalt werden. Das geschah bis 1880 alle zwei Monate, jetzt geschieht es quartaliter. Zu diesem Zweck sind vier Steuererheber angestellt, von denen jeder eine Caution von 450 Mark bestellt hat. Jetzt hat sich herausgestellt, daß zwei Steuererheber sich der Unterschlagung erhobener Steuern schuldig gemacht haben. Bei einem derselben (T.) beträgt die Summe 1700 bis 1800 M., bei dem andern (B.) soll sie gegen 600 M. betragen. — Das hiesige Officiercorps beging gestern Abend die Erinnerung an die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches (18. Januar 1871) mit einem Festessen, bei welchem Herr Oberst von Lilsenström aus Sondershausen den Kaisertoast ausbrachte. — Der Gewerbeverein hat gestern Abend beschlossen, für das kommende Frühjahr eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten in Aussicht zu nehmen. Zu diesem Behufe soll demnächst eine allgemeine Handwerkerversammlung einberufen werden. Die Ausstellung wird nicht, wie 1878, einen größeren Kreis umfassen — damals hatten die umliegenden Städte sich betheiligt — sondern sich auf hiesige Stadt beschränken. — Der Kunst- und Handelsgärtner Paul Kaiser (in Firma Carl Kaiser) hielt gestern Abend im Gewerbeverein einen entregenden Vortrag über Blumen- und Pflanzenzucht. Insbesondere ist daraus hervorzuheben, daß jetzt im Winter frische Blumen aus dem südlichen Frankreich in weniger als 3 Tagen bei einer Entfernung von 300 deutschen Meilen den deutschen Gärtnereien zugesandt werden. — Gestern Nacht sprang eine Frau, deren Mann polternd und zankend nach Hause kam, aus dem oberen Stock auf die Straße herab, wobei sie eine Armverletzung davon trug.

—n **Köthschau,** 19. Jan. Gestern gegen 8 Uhr abends leuchtete heller Feuerschein am südlichen Himmel. Wie wir hören, ist in Lützen eine Scheune des Ackerbürgers B. in der Schützengasse niedergebrannt. Obgleich das Feuer an dem mit Futter- und Getreidevorräthen angefüllten Gebäude reichliche Nahrung gefunden, auch andere Wirthschaftsgebäude dicht dabeistanden, ist dasselbe infolge der Windstille und der aufmerksamen Thätigkeit der Löschmannschaften auf seinen eigenen Herd beschränkt geblieben. Die Entstehung des Brandes ist unbekannt und die verbrannten Vorräthe sollen versichert sein.

— [Personal-Chronik] Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Kl. Schwarzlosen, Diöces Tangermünde, ist der bisherige Predigtamts-Candidat Hermann Reinhold Julius Riecke berufen und bestätigt worden. Die erledigte evang. Pfarrstelle in Kladen und Diaconatstelle in Arendsee, Ephorie Arendsee, ist dem bisherigen Predigtamts-Candidaten Ferdinand Adolf Gustav Schütz verliehen worden. Der ordentliche Lehrer Dr. Franz Parow an der Gewerbeschule zu Hagen ist als ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Sangerhausen angestellt worden.

— [Personal-Veränderungen bei den Justizbehörden im Departement des Oberlandesgerichts in Naumburg a. S.] Zu Amtsrichtern sind ernannt: der Gerichts-Assessor Reichenberger bei dem Amtsgericht in Seehausen i. A. und der Gerichts-Assessor Winterhaus bei dem Amtsgericht in Jerichow. Der Amtsgerichts-Rath Koehrn in Weißenfels ist infolge rechtskräftigen Straferkenntnisses seines Amtes verlustig gegangen. Dem Amtsrichter Knobloch in Belgern ist behufs Uebertritts in den Communaldienst die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt. Der Referendar Himburg ist zum Gerichts-Assessor ernannt. Der Gerichts-Assessor Lindisch ist gestorben. Dem Referendar Dr Simon ist behufs Uebertritts zur Militärverwaltung die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt. Aus dem Naumburger Departement sind entlassen: der Referendar Wendeler behufs Uebertritts ins Departement des Kammergerichts, der Referendar Lange behufs Uebertritts ins Departement des Oberlandesgerichts in Posen, und der Referendar Treichel behufs Uebertritts ins Departement des Oberlandesgerichts in Stettin. Der Referendar Meurer ist aus dem Justizdienste entlassen.

✕ **Aus Ostthüringen,** 16. Jan. Der Herzog von Altenburg hat dem Bahnhofsinspector Winter zu Leipzig das Ritterkreuz 2. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Hausordens verliehen. — Der vor ca. Jahresfrist in Altenburg verstorbene Geh. Rath Reichenbach hat mit 240,000 M. Kapital eine Stiftung ins Leben gerufen, aus dessen Zinsen unverheirathet gebliebene Töchter 1. von altenburgischen Staatsbeamten, 2. von altenburgischen Sachwaltern, 3. von Communalbeamten der Stadt Altenburg jährliche Unterstützungen im Betrage von 75—450 M. erhalten sollen. Das Curatorium der Stiftung fordert zur Einreichung von Gesuchen auf. — Der Garantiefonds der Saalbahn hat nunmehr die von 500,000 M. auf 400,000 M. ermäßigte Höhe erreicht. Für 1881 wird daher wahrscheinlich eine Dividende von 2 Proc. vertheilt werden können. Die Gesammteinnahme pro 1881 beläuft sich auf 709,610 M. — In Apolda beging am Sonntag der Physikus Dr. Schwabe sein 50jähriges Amtsjubiläum. — Ein Knabe, welcher in einer Straße zu Gera auf einem eisernen Gartenzaune umherkletterte, glitt dabei aus und stieß sich eine Eisenspitze in's Auge. — Die Allgemeine Turngemeinde zu Gera zählt 459 Mitglieder, darunter 112 Zöglinge. Der Verein hat die Einrichtung von Nachtturnfahrten getroffen. Er gehört dem Osterländer Gauverband an, der sich in die Bezirke Altenburg, Gera und Greiz gliedert. Der Bezirk Gera zählt 12 Vereine. Die Turngemeinde Gera hat ein Vermögen von 6494 M. und bei einer Einnahme von 1942 M. eine Ausgabe von 1830 M. — Der Bezirksausschuß des Kreises Schleiz hat in seiner Sitzung vom 12. d. beschlossen, das fürstliche Ministerium zu Gera zu ersuchen, für Herstellung von Secundärbahnen im Kreise und zwar 1. von Schleiz nach Schönberg (Stat. d. sächs.-bair. B.), 2. von Hirschberg nach Reuth (Stat. d. sächs.-bair. B.) und 3. von Lobenstein über Wirzburg nach Lehesten die Vorarbeiten auf Staatskosten vornehmen zu lassen.

☿ **Aus dem Königreich Sachsen,** 18. Jan. Die Königin wird sich Ende Februar nach Mentone begeben. — Auf den Hauptlinien der kgl. Staatsbahnen hat man, um etwaigen durch das Ausgleiten auf den gefrorenen Trittbretern verursachten Unfällen vorzubeugen, am Innern der Waggonthüre, vom unteren Fensterrande schräg herablaufend Lederriemen angebracht, an welchen sich der Passagier beim Ein- und Aussteigen anhalten kann.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Eisenbahn-Einnahmen im December. Hessische Ludwigsbahn (nicht garantirte Linien) 911,915 Mark (+16947 M.), 1881 überhaupt 12,103,079 M. (— 104,928 M.), (garantirte Linien): — 525 M. resp. — 154,636 M.

Magdeburg, 19. Jan. Landweizen 232—238 M., Rauhweizen 210—222 M., Roggen 184—190 M., Chevaliergerste 180 bis 205 M., Landgerste 164—174 M., Hafer 160—172 M. per 1000 Kilogr. — Kartoffelspiritus. Locowaare knapp und wenig verändert, Termine behauptet. Loco ohne Faß 49,75 à 49,50 M., einzelne Landfuhren 50 Pf. über höchste amtliche Notiz bezahlt, pr. Jan. und Jan.-Febr. 49,8 M., pr. Febr.-März 40,9—50,3 M., pr. März-April 51 M., pr. April-Mai 51,5 M., pr. Mai-Juni 52 M., pr. Juni-Juli 53 M., pr. Juli-Aug. 53,5—8 M., pr. Aug.-Sept. 54,9 M. pr. 10,000 % mit Uebernahme der Gebinde à 4 M. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus still. Loco und Jan. 49,25 M. bez.

Nordhausen, 19. Jan. Weizen 22,35—23,53 M., Roggen 19,05—19,64 M., Gerste 16,00—16,67 M., Hafer 15,00—16,00 M., Kartoffeln 3,50—4 M., Stroh 7,00—7,50 M., Heu 9,00—9,50 M. pr. 100 Kilogr. Rindfleisch 1—1,20 M., Schweinefleisch 1,20 bis 1,40 M., Kalbfleisch 0,60—0,70 M., Hammelfleisch 0,80—0,90 M., Speck 1,60—1,80 M., Butter 1,60—0,00 M., Ebbutter 1,80—2,00 M. pr. 1 Kilogr. Eier à Schock 3,20—3,60 M., Käse 3,50 M.

Berlin, 19. Jan. Rüböl matt. Gekündigt — Ctr Kündigungspreis — M. per 100 Kilogr. Loco mit Faß —, ohne Faß — M., per diesen Monat, pr. Jan.-Febr. und pr. Febr.-März 56,2 bez., pr. März-April —, pr. April-Mai 57—56,5 bis 56,6 bez., pr. Mai-Juni 57,1—56,6 bez., pr. Juni-Juli — Spiritus matt. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis — M. per 100 Liter à 100 Proc = 10,000 Liter-Proc. Loco m. F. —, per diesen Monat und per Jan.-Febr. 48,3 bez., per Febr.-März —, per März-April —, per April-Mai 50 bis 49,7—49,8 bez., per Mai-Juni 50—49,9 bez., per Juni-Juli 51 bez., per Juli-Aug. 52—51,8—51,9 bez., per Aug.-Sept. 52,5 bez., pr. Sept. 52,9 bez. Spiritus per 100 Liter à 100 Proc. = 10,000 Proc. Loco ohne Faß 47,7—47,6 bez.

* **Paris,** 19 Jan., Nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° loco ruhig, 56,75 à 57,00. Weißer Zucker weichend Nr. 3 pr. 100 Klgr. pr. Jan. 65,50, pr. Febr. 66,00, März-April 66,80, pr. Mai-Aug. 68,25.

Petroleum. * **Bremen,** 19 Jan., Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht) steigend. Standard white loco 7,25, pr. Febr. 7,35, pr. März 7,45, pr. April 7,50 à 7,60, pr. Mai 7,60 à 7,65, pr. Aug.-Dec. 8,35 à 8,40. Alles bezahlt. — * **Antwerpen,** 19. Jan., Nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18½ bez. u. Br., per Febr. 18½ bez. u. Br., pr. März 18⅝ bez., 18¾ Br., pr. Sept.-Dec. 20½ Br. Steigend. — * **Hamburg,** 19. Jan., Nachm. (Telegr.) Höher. Standard white loco 7,60 Br., 7,45 Gd., pr. Jan. 7,40 Gd., pr. Febr.-März 7,70 Gd. — * **Stettin,** 19. Jan., Nachm. (Telegr.) Loco 8,40. — **Berlin,** 19. Jan., Nachm. Höher. Raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. m. Faß in Posen von 100 Ctr Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. pr. 100 Kilogr. Loco 24,8 M., pr. diesen Monat 24,3 bez., pr. Jan.-Febr. und pr. Febr.-März 24,1 bez., per März-April —, per April-Mai 24,3 bez., pr. Sept.-Oct. 25,4 bez.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820121028/fragment/page=0001

Predigt-Anzeigen.

Am 3. Sonntag nach Epiphanias, den 22. Jan., predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr Archidiac. Pfanne. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Sup. Lic. Förster. Abends 6 Uhr Pastor Ferchland. Montag abends 6 Uhr Bibelstunde Diac. Grünei'en. — **St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr Oberdiac. Pastor Wächtler. Abends 6 Uhr Diac. Richter. — **St. Moritz:** Vorm. 10 Uhr Oberprd. Saran. Nachm. 2 Uhr Diac. Rietschmann. — **Hospitalkirche:** Vorm. 8¾ Uhr Diac. Rietschmann. — **Neumarkt:** Sonnabend abends 6 Uhr Vesper Pastor Hoffmann. Sonntag vorm. 10 Uhr Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Pastor Jordan. Abends 5 Uhr Abend-Gottesdienst Hilfsprd. Ecke. Mittwoch abends 6 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause Pastor Hoffmann. — **Glaucha:** Vorm. 10 Uhr Pastor Knuth. Nach dem Gottesdienst Beichte und Communion Derselbe. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule Hilfsprd. Dr. Schmidt. Freitag abends 8 Uhr Missionsstunde Pastor Knuth. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr Domprd. Beckß. Abends 5 Uhr Domprd. Alberts. — **Katholische Kirche:** Morgens 7½ Uhr Frühmesse Pfarrer Woker. Vorm. 9½ Uhr Derselbe. Nachm. 2 Uhr Christenlehre Derselbe. — **Apostolische Gemeinde,** gr. Märkerstr. 23, Sonntag vorm. 10 Uhr liturgischer Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, darnach liturg. Abendgottesdienst. Zutritt frei. — **Baptisten-Gemeinde,** Mühlgraben Nr. 2, vorm. 9½, nachm. 3½ Uhr und Mittwoch abends 8 Uhr Gottesdienst. Jeden Sonntag nachm. von 2—3 Uhr freier Kindergottesdienst. Freier Zutritt für Jedermann.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18. Januar.

Aufgeboten: Der Getreidehändler W. Zwanziger u. F. Herzau (Spitze 2 und Rockendorf) Der Versicherungsagent W. A. Vogel und E. Meyer (Giebichenstein und Wittenkind).

Geboren: Dem Weichensteller C. Behsler ein S. (Diemitz). Dem Kaufmann E. L. Weihmann ein S. (Merseburgerstr. 9a). Dem Kaufmann C. Grohmann eine T. (gr. Märkerstr. 14). Dem Maurer H. Hohe einr T. (Saalberg 14b). Dem Postsecretär E. Lehmann ein S. (gr. Brauhausg. 4). Dem Wagenfabrikant R. Werner ein S. (Rannisches Str. 16). Dem Handarb. F. Kerzel ein S. (Steg 21). Dem Schuhmacher H. Mohr ein S. (Geiststr. 19). Dem Bäckermeister H. Friedrich eine T. (Albrechtstr. 32). Dem Bremser Ch. Otto ein S. (Ludwigstr. 16). Eine unehel. T. (Entbindungs-Institut).

Gestorben: Der Leinewebermeister Johann Friedrich Röbel, 82 J. 1 M. 21 T., Altersschwäche (IV. Vereinsstr. 8). Die Wittwe Sophie Spengler geb. Wirth 75 J. 11 M. 7 T., Nierenleiden (Taubeng. 3). Des Schmiedemeister E. Stolze T. Alma 5 M. 17 T., Darmentzündung (ll. Ulrichstr. 3). Des Handarbeiter A. Reinhold T. Martha, 1 J. 5 M 6 T., Pericorditis (Mittelwache 1).

Meldungen vom 19. Januar.

Aufgeboten: Der Delicateßwaarenhändler A. Schmieder und B. verw. Weickardt (gr. Sandberg 11). Der Kaufmann J. H. G. Hornauer und H. Berger (Leipzig und Reudnitz).

Geboren: Dem Zimmermann A. Barth ein S. (Händelstr. 21). Dem Handarb. F. Schulze eine T. (ll. Ulrichstr. 8). Dem Handarb. H. Künstling eine T. (Obergl. 35). Dem Schmiedemstr. J. Blaczkiwicz ein S. (Obergl. 31b). Dem Fabrikarb. G. Krüger ein S. (Ludwigstr. 8). Dem Schriftsetzer M. Meyer ein S. (Neustadt 4). Dem Bahnarb. R. Meißner ein S. (Mühlg. 8). Ein unehel. S. (Entb.-Inst.).

Gestorben: Des Kesselschmied F. Richter S. Richard Hermann, 1 J. 10 M. 8 T., katarrh. Pneumonie (Unterberg 4/5). Des Handarb. W. Holdhach T. Emma, 9 M., Lungentuberkulose, (Weingärten 31). Friederike Dörstock, 67 J. 24 T., Phthisis pulmonum (Klinik). Der Privatmann Otto Geisel, 55 J. 3 M. 18 T., Speiseröhrenkrebs (Landwehrstr. 16). Der Dachdecker Wilh. Koch, 59 J. 3 M. 5 T., Herzschlag (Strafanstalt). Die Wittwe Wilhelmine Selle geb. Stephan, 62 J. 3 M. 19 T., Lungenschwindsucht (gr. Wallstr. 12). Die Wittwe Anna Maria Brendel geb. Schmidt, 87 J. 6 M. 27 T., Altersschwäche (Böllbergerweg 27).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. Jan.

Stadt Hamburg. Rittmeister v. Alvensleben a. Alvensleben a. Lüneburg; Kammerherr v. Alvensleben a. Hohenerxleben; Antiquar Frenkel a. Utrecht; Pfarrer Bürkner a. Winkel; Bürgermeister Brecht a. Quedlinburg; Kaufleute: Oppenheimer, Jahn, Freystadt, Sternberg, Teichmann und Schmiedehausen a. Berlin; Graeb a. Remscheid; Rosenberg a. Köln a/Rh.; Hechtenberg a. Lübenscheid; Wetzel a. Hannover; Uhrlaub a. Bremen; Schmidt a. Annaberg; Arnold a. Leipzig; Tetsch a. Frankfurt a/M.; Heer a. Reinsch; Wernher a. Nierstein; Sacke a. Nürnberg; Baruch a. Hamburg; Haase a. Hannover; Oswald a. Magdeburg; Grafe a. Hamburg.

Kronprinz. Gutsbesitzerin Frau von Roland m. Bed. a. Hannover; Medicinalrath Höfer m. Gem. a. Wilhelmshaven; Prof. Breitenbach a. Chemnitz; Mühlenbes. Leuthaus a. Haßlau; Lehrer Heye a. Aachen; Reser. Boehmer a. Klingenthal; Subdirector Helbig a. Berlin; stud. jur. von Gens a. Antwerpen; Kaufleute: Wallrath a. Dresden; Dransch & Pölnitz a. Berlin; Rothenberger a. Braunschweig; Bethold a. Straßburg i. E.; Donabt a. Leipzig; Grimm a. Köstlin; Froberg a. Darmstadt.

Stadt Zürich. Ing. Berker a. Frankfurt; Bauinsp. Kuhnemann a. Strasund; Reg.-Rath Schiebel a. Danzig; Mühlenbes. Probst a. Königsberg; Reser. Wildenberg a. Leipzig; Hotelier Seelbach a. Aachen; Kaufleute: Gutmann a. Berlin; Wegener a. Dresden; Sternau a. Plauen; Wertheim a. Hirschfeld; Wichardt a. Stettin; Meyer a. Liebau; Polis a. Chemnitz; Hörleck a. Wiesbaden.

Russischer Hof. Fabr. Schattenberg a. Rothleberode und Oppe a. Naumburg a/S.; Gutsbes. Löffler a. Dessau; Fabrikbes. Blochmann a. Stolz in Schlesien; Frau Klier m Tochter a. Braunschweig; Kaufleute: Cavallery a. Potsdam; Alsfeld a. Bernburg; Goetz a. Leipzig; Wiechmann u. Schriete a. Berlin; Alier a. Hufer; Becker a. Greiz i. V.; Weill a. Roppoltsweiler; Ufer und Hammel a. Wiesbaden; Mariner a. Liegnitz; Hornstein a. Wiesbaden; Berlekahn a. Lahrefeld; Jacobi a. Hildesheim; Schlangenberg a. Schlanburg.

Goldene Kugel. Oberlehrer Fügner a. St. Gallen; Kaufleute: Lehmann, Jahn, Pintus, Rosenthal, Kröber a. Berlin; Kraft a. Magdeburg; Buhlmann a. Krefeld; Schirmer a. Leipzig; Dudemann a. Waldheim; Riege a. Halberstadt; Spiegelberg a. Hannover; Waser a. Kissingen; Spiegel a. Neustadt-Magdeburg; Mannskopf a. Frankfurt a. M.

Goldner Ring. Fabr. Meine a. Leipzig und Schulhof a. Wien; Fabrikbes. Wagner a. Darmstadt; Kaufleute: Würzel a. Dresden; Gerpoth a. Kassel; Weymar & Poppe und Kluge a. Leipzig; Salomon, Heinrich, Wichmann, C. Levin und Grandt a. Berlin; Ernst Kemper a. Düsseldorf; Fels a. Pyrmont; Dimde a. Breslau; Henneberg und Ostmann a. Greiz; Witkowski a. Amsterdam; Steulmann a. Glogau.

Stadt Berlin. Oconom.: Winike, Raseke a. Abbenrode; Apotheker Ziebig a. Dessau; Kaufleute: Pick a. Patzau; Ziegler a. Dresden.

Nutzholz-Verkauf.

Montag den 13. Februar cr. sollen von Vormittags 9 Uhr ab in dem **Hayn**'schen Gasthofe zu Wippra nachverzeichnete Nutzhölzer aus der gewerkschaftlichen Oberförsterei **Braunschwende** öffentlich meistbietend verkauft werden.

A. Unterforst Bodenschwende aus den Haungen Große Seegk; Obere Heidköpfe, Brückstumpf und Totalität:

ca. 62	St.	Eichen	m.	106,78 Fstm.
5	„	Spitzahorn	„	1,41 „
19	„	gem. Ahorn	„	5,66 „
56	„	Eichen	„	25,05 „
203	„	Rothbuchen	„	132,38 „
31	„	Weißbuchen	„	7,61 „
8	„	Erlen	„	4,36 „
91	„	Birken	„	20,88 „
1	„	Aspe	„	0,37 „
2	„	Fichten	„	1,42 „
22	„	Birken Stangen I. u. II. Cl		
3	„	„ Karrenbäume		
11	„	„ Leisten.		
11	Rmtr.	Eichen Nutzholz		
15	„	Rothbuch. do.		

B. Unterforst Schiefergraben aus den Haungen: Langehain, Kahlenberg, Rothewiese und Totalität:

ca. 65	St.	Eichen	m.	70,92 Fstm.
11	„	gem. Ahorn	„	2,84 „
23	„	Spitzahorn	„	3,54 „
18	„	Eichen	„	3,01 „
1	„	Ulme	„	0,18 „
331	„	Rothbuch.	„	142,27 „
69	„	Weißbuch.	„	20,35 „
37	„	Birken	„	11,42 „
4	„	Fichten	„	0,54 „
201	„	Kiefern	„	51,40 „
204	„	Lerchen	„	52,22 „
7	„	Laubholz Stangen I. u. II. Cl.		
7	„	„ Leisten		
38	„	Nadelholz Stang. I. b. III.	„	
1	Rmtr.	Rothbuchen Nutzholz		
6	„	Eichen do.		

C. Unterforst Braunschwende. aus den Haungen: Rothewiese, Wendeberg und Totalität:

ca. 487	St.	Eichen	m.	588,39 Fstm.
2	„	Elzbeere	„	0,92 „
5	„	Spitzahorn	„	1,38 „
3	„	Maßholderah.	m.	1,19 „
19	„	gem. Ahorn	m.	10,09 „
34	„	Rothbuchen	„	18,61 „
232	„	Weißbuchen	„	64,96 „
9	„	Linden	„	4,63 „
1	„	Pappel	„	0,38 „
85	„	Birken	„	22,83 „
77	„	Fichten	„	14,89 „
14	„	Kiefern	„	4,23 „
251	„	Lerchen	„	69,16 „
121	„	Laubholz Stang. I. u. II. Cl.		
48	„	„ Karrenbäume		
50	„	„ Leisten		
124	„	Fichten Stang. I. b. III. Cl.		
1,9	Hdrt	„ „ IV. b. VII.	„	
27,0	Rmtr.	Eichen Nutzholz		
38,0	„	Weißbuchen do.		

Die Herren Förster Podewelz zu Braunschwende, Stolp zu Forsthaus Schiefergraben und Märker zu Forsthaus Bodenschwende sind beauftragt, die hier verzeichneten **Hölzer** auf vorhergegangenen Antrag vorzuweisen.

Die Verkaufsbedingungen werden bei Eröffnung des Termins vorgelesen und wird hier nur bemerkt, daß jeder Käufer gleich im Termine ¼ des Kaufgeldes anzuzahlen hat.

Wippra a/S., d. 16. Jan. 1882.

Der Oberförster.
Armbrüster.

Gut eingerichtete Tischlerei im besten Betriebe, veränderungsh. billig zu verkaufen. Näheres **Spitze 19, I.**

Holz-Versteigerung.

In der Königlichen Oberförsterei **Siebigerode** auf den Unterforsten Siebigerode, Annarode I. und II. sollen am

Mittwoch den 22. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr

eine Quantität Nutz-Hölzer,

aus **District Spitze-Steuer:**
46 St. Eichen-Nutzenden = 144,24 fm,
50 „ Roth- u. Weißb.-Nutzd. = 28,26 fm,
144 „ Birken-Nutzenden = 24,61 fm,
86 „ „ Stangen, I.—III. Cl.

District Kohlgehege:
9 Stück Eichen-Nutzenden = 8,80 fm,

District Krummeweg:
19 Stück Eichen-Nutzenden = 44,93 fm,

District Stachelberg:
60 Stück Eichen-Nutzenden = 167,65 fm,

District Breitefleck:
113 St. Eichen-Nutzenden = 246,62 fm,
14 „ Birken- „ = 3,69 fm,
14 „ „ Stangen I.—II., Cl.

District Wasserholz:
51 Stück Eichen = 1,50 fm,

District Eichschonung:
1 Eiche = 2,75 fm,

Totalität Annarode I.:
3 Eichen = 2,75 fm,
3 Birken = 9,94 fm.

öffentlich versteigert werden.

Kaufslustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit im Gasthause zu **Annarode** einfinden.

Annarode, am 17. Januar 1882.

Der Königl. Oberförster.
Delbrück.

Holzversteigerung

3. Februar 1882 Vorm. 11 Uhr. Schutzbezirk Sandersdorf, Jagen 54. Kiefern: 203 Stck. Bau- und Brettstämme = 168 fm, 38 Rm. Scheit, 8 Rm. Knüppel, 36 Rm. Stockholz, 60 Rm. Langhaufen, 148 Rm. III Reiser, 20 Rm. Birken Reiser III.

Königliche Oberförsterei Zöckeritz.

Holz-Auction.

Auf **Rittergut Dieskau** bei Halle a/S. sollen dicht am Dorfe **Montag den 23. Januar Vorm. 10 Uhr** circa 300 Haufen theils starke Pappeln- u. Weiden-Stangen u. Reishholz nach vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Mein in einem Vororte **Leipzigs** an der **Hauptverkehrsstraße geleg. Grundstück mit gr. Hof, Einfahrt und Hinterhaus,** wenige Schritte von Pferde- und Eisenbahn, in welchem der jetzige Pächter seit vielen Jahren große

Restauration und Brod-Geschäft

mit bestem Erfolge betreibt, will, da ichs nicht selbst bewohnen kann, für den sehr billigen und festen Preis von ℳ 32,000 bei 4—6000 ℳ Anzahlung verk.

Brandk. 40,290 Mk. Der starke Straßenverkehr und die in der Nähe liegenden stets beschäftigten Fabriken, sowie auch das lang. gute Renommé sichern thätigen Wirthen eine vorzügl. Existenz. Reflect. w. s. u. **G. P. 68 Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Eine ganghare Restauration, innere Sta t **Leipzig,** ist für **900** bis **1000 Mk.** zu **verkaufen.** Näheres **Leipzig,** Poststr. 15 part.

Bekanntmachung.

Am 28. Januar cr. Vormittag 10 Uhr soll im **Booch'schen Gasthause hierselbst** der **Bau des Schul- und Küsterhauses,** veranschlagt zu 4800 ℳ, desgleichen die **Spann- und Handbandienste,** veranschlagt auf 973 ℳ, an den Mindestfordernden verlicitirt werden. Ferner soll der **Bau eines Gemeindehauses,** veranschlagt incl. Fuhren zu 1082 ℳ, ebenfalls an den Mindestfordernden vergeben werden. Bauanschläge, Zeichnungen und Bedingungen liegen im Schulzenamte hier bis zum Termin täglich von Mittags 12 bis 3 Uhr aus.

Werderthau, den 16. Januar 1882.

Die Deputation der Kirchen- und Schulgemeinde.

Auction.

Im Auftrage der **Schiefken'schen Erben** zu **Schlettau** bei **Löbejün** sollen nächsten **Montag den 23. d. Mts. Vormittags 11½ Uhr** das frühere Schiefken'sche Grundstück zu Schlettau, als Wohnhaus mit Scheune und Stallung (alles im besten baulichen Zustande), ca. ¾ Morgen Garten und 6 Morgen guten Acker öffentlich meistbietend unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Vorher (11 Uhr) findet der Verkauf von Haus- und Küchen-Geräth statt, als: 1 Sopha, 2 Tische, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 Bettstellen u. s. w.

Löbejün, am 16. Januar 1882.

R. Faust, Auctionator.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Eisen- und Kurzwaarengeschäft in bester Geschäftslage Leipzigs ist anderweiter Unternehmungen halber bald äußerst billig mit 6—8000 ℳ baar zu übernehmen. Gefällige Offerten unter **G. R. 69** durch **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein zahlungsfähiger tüchtiger Schmiedemeister sucht eine

Landschmiede

mit guter Kundschaft zu **kaufen** oder zu **pachten.** Näheres in der Eisenbahnbudung **Theodor Richter, Halle a/S.**

Ein k. abgabenfreies **Gut,** 700 Mrg. groß, schönster Weizen- u. Rübenbodeu, Gebäude u. Inventar gut, an Chaussee u. Eisenbahn. Forderung 40,000 Thlr., Anzahlung 10,000 Thlr.

Ein **Landgut,** 200 Mrg. groß, Rübenboden, Wiesen, Gebäude u. Inv. gut, Ford. 8500, Anzahl. 3000 Thlr.

Ein kl. **Bauergut,** 115 Mrg., Geb. u. Inv. gut, Ford. 6000, Anz 2000 Thlr.

Eine **Wasser- und Windmühle** nebst 40 Mrg. gutem Acker u. Wiesen u. Inv., Ford. 11,000, Anzahl. 3000 Thlr.

Ein freies **Landgut,** 185 Mrg. gut. Land, Wiesen, Geb. u. Inventar gut, Ford. 10,000, Anz. 3000 Thlr.

Nähere Auskunft ertheilt gegen Freimarke **A. Herrmann,** Gastwirth, **Ludwigsluft i/Meckl.**

Ein **herrschaftliches neu** u. **höchst solid gebautes**

Haus

in **schöner Lage** in der Nähe der **Parkanlage** u. **Bahnhof,** mit **Thoreinfahrt** u. **großem Garten,** ist unter **günstigen Bedingungen** zu 45,000 ℳ zu **verkaufen** u. kann bald Antritt erfolgen. Reflectanten wollen ihre Adresse unter **B. X. 48** bei **Haasenstein & Vogler** in **Halle** a/S. niederlegen.

Haus-Verkauf.

Anderweitiger Unternehmungen halber beabsichtige ich mein **große Kalandstraße 13** belegenes, 1876 neu erbautes **Haus-Grundstück,** mit sehr schönem Laden, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Abgesehen davon, daß sich dasselbe vorzüglich zu einer **Schlächterei,** welche ca. 40 Jahre mit bestem Erfolge im alten Hause betrieben worden ist, eignet, wäre es auch für **Uhrmacher, Gold- und Silber-Arbeiter,** überhaupt für **Handlungen** mit **Luxusartikeln, Damengarderobe** u. dergl. eine sehr gute Gelegenheit. Seit 1876 befindet sich im Laden eine **Cigarren-** u. **Tabak-Handlung.**

Weißenfels, den 12. Januar 1882.

C. F. Gerner jun.

Zu verkaufen!

mehrere Landgüter i/Th.

Carl Paulin,
Apolda. Heidenb. 66.

Material-Geschäft mit Bierverlag,

seit ca. 50 Jahren best., 6—7 Mrg. Acker, schönem Garten, in bestem Bauzustande, jährl. Umsatz 8—10,000 Thlr., ist sofort oder zum 1. April b. 2—3000 Thlr. Anz. für 7500 Thlr. zu verkaufen. Hypothek fest. Nähere Auskunft ertheilt der Bürgermstr. a. D. **Mewes, Zahna.**

Ein herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Garten 2c., bei Bad Wittekind, ist für 20,000 ℳ zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann **Fr. Lüderitz,** Giebichenstein.

Ein bei Weißenfels in wohlhabender Gegend beleg. frequent. flotter

Gasthof

Tanzsaal, Kegelbahn, Billard, Colonnaden, Concertgarten 2c., **mit oder ohne Feld, Gebäude neu und massiv, soll sofort billig bei 3—4000 Thlr. Anz. verkauft werden.** Off. sub **S. D. 626 Invalidendank, Leipzig erbeten.**

Ein gangbares **Viktualiengeschäft** ist sofort oder später zu verpachten, zu erfragen **Trödel 7b.**

Per 1. April zu beziehen:

Albrechtstraße 32,
1 Laden mit oder ohne Wohnung, mit schönen Kellerräumen. Preis 600 Mark.

Albrechtstraße 4,
3. Etage, 3 Stuben, 4 Kammern, und Zubehör. Preis 450 Mark.

Albrechtstraße 5,
Parterre-Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern nebst **Zubehör, 420 Mark,** und **1 Hofwohnung, Stube** und **Kammer, 90 Mark.**

Näheres beim Hausmann **Helnecke. Albrechtstraße 4,** oder beim Besitzer **A. Hampke, Schulberg 6.**

Verwalterstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, Oeconom, der seine Lehrzeit zum 1. April cr. auf einem Rittergute beendet hat, und gute Zeugnisse besitzt, sucht anderweitige Stellung als Verwalter. Reflectirende Herren Oeconomen wollen sich an Herrn **Chr. Finzel** in Eisleben wenden, welcher die Güte haben wird, nähere Auskunft darüber zu geben.

Kranken jeder Art

ertheilt Rath und Hülfe, selbst in den schwierigsten Fällen, und heilt veraltete Leiden und Gebrechen mit bestem Erfolg. Apotheker **Bartcky, Spiegelg. 13.**

NB. Das Wasser ist mitzubringen.

Auch verspreche ich Rose und entferne rheumat. wie nerv. Zahnschmerz augenblicklich und dauernd.

Nach Hilfe suchend,

durchsteigt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Krankenfreund" kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 500. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 ₰ für seine Postkarte.

Neue (1881r.) Füllung
hochfeinster Qualität

in ½, ¼ und ⅛ Originalflaschen, jede mit eingedrannter Firma des gerichtlich anerkannten Erfinders **W. H. Zickenheimer, Mainz.** Lager in **Halle a/S.** bei **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr. 109, in **Eilenburg** bei **Rud. Falke,** Kräutergewölbe, in **Bitterfeld** bei **Gustav Ikker,** Burgstraße 46, in **Schafstedt** bei **C. Apel.** in **Brehna** bei **Ch. Sachtler** u. in **Laucha** bei **Carl Siebig.**

9000 Mark

auf 1. Hypothek zum 1. April auszuleihen. Adr. unter **T. 170** in d. Exp. d. Ztg. niederzulegen.

900 Mark

werden gegen sichere Unterlage auf 2 bis 3 Jahre event. mit vierteljährlicher Theilrückzahlung zu leihen gesucht. Gefl. Adresse erbitte unter **F. 157** in d. Exped. dieser Zeitung.

Brennholz ab Platz und frei Haus.
Albrecht & Stolzenburg,
Magdeburgerstraße 45.

Die Volksküche

befindet sich **große Märkerstraße 9.** Marken, ganze Portion 25, halbe 13 ₰ (am Tage **vor** Benutzung zu entnehmen); ebendaselbst, bei **Neumann,** Geiststraße **Nr. 3** und **Belfon,** Fleischmieden **10. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind **nur** bei **L. Sachs,** große Ulrichstraße **Nr. 24** zu haben.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820121028/fragment/page=0002